

Fassadenbegrünung



Abbildung 1: Echter Hopfen mit Blüten

Bildquelle: pixabay.com



Abbildung 2: Efeu mit Blüte

Neuanlage

Bei der Fassadenbegrünung unterscheidet man zwischen bodengebundener und fassadengebundener Begrünung. Bei der bodengebundenen Begrünung wurzeln die Pflanzen im Boden und nutzen die Fassade als Stütze. Bei der fassadengebundenen Begrünung werden Pflanzgefässe an der Wand befestigt und es besteht keine Verbindung zum Boden. Wichtig ist, dass für Fassadenbegrünung Fachpersonen beigezogen werden, damit die Materialien zur Liegenschaft passen.

Folgende einheimischen Pflanzen eignen sich für eine Fassadenbegrünung:

Hopfen (*Humulus lupulus*)

Der echte Hopfen (*Humulus lupulus*) ist eine mehrjährige, winterharte und sommergrüne einheimische Pflanze. Er bevorzugt in der Natur nährstoffreiche und feuchte Böden und wächst gerne an sonnigen bis halbschattigen Standorten. Er kann bis zu 10 Meter hoch werden. Der Hopfen ist ein Gerüstklimmer und Rechtswinder, was bedeutet, dass er eine Rankhilfe benötigt und dass sich die Pflanze im Uhrzeigersinn um eine senkrechte oder bis maximal 45 Grad geneigte Kletterhilfe windet. Der Hopfen blüht von Juli bis August. Die Blüten sind weiss, klein und unscheinbar. Der Hopfen wird mit einem Abstand von 1 – 2 m gepflanzt.

Efeu (*Hedera helix*)

Efeu (*Hedera helix*) ist eine einheimische, immergrüne Kletterpflanze. Sie gehört zu den Selbstklimmern, was bedeutet, dass sie nicht auf eine Kletterhilfe angewiesen ist. Sie haftet direkt auf einer Oberfläche. Achtung: Efeu nur an intakten Fassaden wachsen lassen! Andererseits besteht die Gefahr von Schäden an der Fassade!

Ist man geduldig, pflanzt man nur wenige Pflanzen, weil sich Efeu später rasch über grosse Flächen ausbreitet. Efeu wächst im Schatten und in der Sonne und wird bis zu 20 m hoch. Er mag einen nährstoffreichen Boden. Deshalb kann das Pflanzloch etwas mit Kompost angereichert werden. Die Pflanze zu Beginn gut wässern!

Eine bemerkenswerte Eigenschaft des Efeus: In seiner Jugend wächst er kriechend am Boden oder erklimmt Wände und Bäume. Seine Blätter sind zu dieser Zeit deutlich dreiteilig gelappt. Im Alter, erst nach etwa zehn Jahren, beginnt der Efeu zu blühen und Früchte zu tragen. Er blüht von September bis November. Die Früchte reifen erst im darauffolgenden Frühling aus. Ein alter Efeu hat eiförmige Blätter und er bildet keine Haftwurzeln mehr.

Weitere einheimische Kletterpflanzen

- Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*), Ranker, braucht Spanndrähte/Gitter
- Alpen-Waldrebe (*Clematis alpina*), Ranker, braucht Spanndrähte/Gitter
- Wald-Geissblatt (*Lonicera periclymenum*), Schlinger, braucht Spanndrähte/Gitter
- Hundsrose (*Rose canina*), Spreizklimmer, braucht Spanndrähte

Ökologischer Mehrwert

Kletterpflanzen, welche an Gebäudefassaden, Mauern und Zäunen wachsen, schaffen grüne Bereiche und Ökosysteme. Diese vertikale Begrünung hat viele Vorteile: sie mildert die negativen Folgen des Klimawandels, reichert die Luft mit Sauerstoff und Feuchtigkeit an und filtert schädliche Substanzen. An einer Fassade dient eine Begrünung als Schutz vor Witterung und als Isolationsschicht, solange die Fassade nicht beschädigt ist. Verschiedene Tiere finden Nahrung, Verstecke, Schlaf- und Nistplätze.

Folgende Tiere können mit einer Fassadenbegrünung gefördert werden:

- Vögel bei Hopfen: z.B. Rotkehlchen, Grauschnäpper
- Vögel bei Efeu: z.B. Amseln, Rotkehlchen
- Schmetterlinge bei Hopfen: vor allem Nachtfalter (z.B. Hopfen-Blütenspanner, Hopfen-Wurzelbohrer, Hopfen-Zünslereule), aber auch Tagfalter (z.B. C-Falter)
- Schmetterlinge bei Efeu: z.B. Admiral, Kleiner Fuchs
- Heuschrecken (z.B. Gemeine Eichenschrecke, Südliche Eichenschrecke)
- Wildbienen (z.B. Gartenhummel, Steinhummel, bei Efeu: Efeu-Sandbiene)
- Spinnen (z.B. Kellerspinne, Gartenkreuzspinne)

Hopfen

Als Bierwürze und Heilpflanze ist der Hopfen eine historische Kulturpflanze von grosser Bedeutung. Junge Triebe können als Gemüse (Hopfenspargel) zubereitet werden. Auch die Blätter sind gekocht essbar. Hopfentee wird häufig als natürliche Lösung bei Schlafproblemen eingesetzt, oft in Kombination mit Baldrian. Darüber hinaus können Produkte, die aus Hopfenzapfen hergestellt werden, auch bei Stress und nervösen Beschwerden Linderung bieten.

Efeu

Achtung: Beeren und Blätter des Efeus sind giftig! Trotzdem ist Efeu auch eine Heilpflanze. Dank der enthaltenen Saponine helfen Extrakte von Efeu u.a. bei Entzündungen der Atemwege. Saponine haben seifenähnliche Eigenschaften. Deshalb kann Efeu auch zum Waschen eingesetzt werden.

Pflege

Hopfen

Der Hopfen ist pflegeleicht. Insbesondere im ersten Jahr ist eine regelmässige Bewässerung erforderlich. Zudem muss die Pflanze regelmässig in Richtung der Rankhilfe gelegt oder gebunden werden, bis sie sich selbst am Gitter halten kann.

Der Hopfen ist schnittverträglich. Zu stark wachsende Pflanzenteile können jederzeit zurückgeschnitten werden. Im Zeitraum von Februar bis März kann der Hopfen bodennah abgeschnitten werden. Dies fördert einen kräftigen Austrieb.

Efeu

Insbesondere im ersten Jahr ist eine regelmässige Bewässerung erforderlich. Sofern eine Rankhilfe vorhanden ist, kann die Pflanze regelmässig in Richtung der Rankhilfe gelegt oder gebunden werden, bis sie sich selbst halten kann.

Efeu wird immer dann zurückgeschnitten, wenn er zu ausladend wird. Wichtig ist, dass der Rückschnitt abschnittsweise erfolgt. 1/3 – 1/2 wird geschnitten, der Rest erfolgt im darauffolgenden Jahr. Der Efeu kann mit einer Garten- oder einer Heckenschere geschnitten werden. Um einen Sonnenbrand zu vermeiden, schneidet man Efeu an einem bedeckten Tag.